

Naruto | Kaltes Blut

Trainiert um zu töten!

Von EastPirate

Kapitel 1: Daemon

Tief im Land des Reisfelds liegt das Ninjadorf Otogakure, welches versteckt im Schall lag. Dieses Dorf wurde von dem legendären Sannin Orochimaru gegründet. Dieser verfolgt allerdings böse Pläne und plant unter anderem die Zerstörung Konoahs. Das Dorf Otogakure verlief unterirdisch und ist ein riesiger Komplex. Hier sammelten sich die Ninjas von Orochimaru und hier experimentierte der Otokage an seinen Versuchskaninchen. Am Eingang von Otogakure standen 5 Ninjas. Der Anführer der Truppe stand etwas weiter vorne und spähte in den Wald. Er hatte weißes Haar und schmale Augen. Er trug einen langen weiten Overall und eine schwarze Anbu hose. Auf seiner Stirn waren komische zwei rote Punkte. Etwas weiter links von ihm trainierte jemand und schlug auf einen Baum ein. Diese Person hatte ebenfalls weiße Haare. Das komische an ihm war, dass ein zweiter Kopf aus seinem Rücken wuchs. Auf einer Bank, die an einem kleinen See lag, der neben dem Eingang war, saß ein beleibterer Orangehaariger. Ihm war irgendwie langweilig und versuchte immer wieder ein Gespräch anzufangen.

"Sag mal auf wen warten wir auch noch?", fragte dieser in die Runden und erntete ein genervtes Stöhnen eines rothaarigen Mädchens. Sie hatte sich an einen Baum neben der Bank gelehnt. Sie hatte lange rote Haare und zog ein genervtes Gesicht.

"Hast du Idiot schon wieder vergessen was Kabuto gesagt hat Jirōbō?", meckerte das Mädchen lauthals.

"Haha. Lass ihn doch Tayuya. So ist halt unser dummer Freund. Pass auf. Orochimaru kommt endlich mal wieder. Und wir sollen ihn hier empfangen. Schließlich sind wir seine besten Ninjas.", lachte nun ein sechsarmiger junger Mann, der gerade die Treppen hochstieg, die rein in Otogakure führten.

"Verflucht soll Orochimaru sein! Wieso ist er nur so selten da?", meckerte die Rothaarige immer noch weiter.

"Das weißt du doch. Irgendwo trainiert er doch seinen Sohn.", antwortete der mit dem knochigen Gesicht, der der Anführer der fünf zu sein scheint.

"Glaubt ihr das ist wahr? Ich habe noch nie seinen Sohn gesehen. Kimimaro du bist der älteste von uns. Hast du schon mal Orochimaruss Sohn gesehen?", meinte der Doppelköpfige. Der Angesprochene nickte kurz.

"Ich kann mich allerdings nicht mehr so genau dran erinnern. Der Junge war da noch ein Baby. Schließlich war das vor 12 Jahren."

Jirōbō lachte. "Vielleicht ist der Junge ja was für dich Tayuya. Schließlich ist er in deinem Alter."

"Halt bloß den Mund, bevor ich völlig ausraste!", zischte sie.

"Solche Worte sind nicht gut für ein junges Mädchen.", entgegnete Jirōbō.

"JETZT REICHTS! ICH WERDE DIR ZEIGEN WÄR HIER DER STÄRKERE IST!", schrie Tayuya und wollte sich auf Jirōbō stürzen.

"Aufhören ihr beiden!", ertönte plötzlich die ernste Stimme von Kimimaro, "Ich sehe dort hinten unseren Meister kommen. Und er ist nicht alleine!" Sofort verdrängte die Neugier ihren Hass und alle warteten gebannt auf die zwei Personen, die in ihre Richtung liefen. Den großen Mann konnte man sofort erkennen. Es war eindeutig Orochimaru und neben ihm lief ein Junge. Allerdings konnte man sein Gesicht nicht sehen, da es verummt war. Der Junge hatte sich seine Kapuze vom schwarzen Kapuzenmantel tief ins Gesicht gezogen. Auf seinem Rücken war eine Waffe zu erkennen, die genauso groß zu sein scheint wie der Junge selbst. Der Form nach musste es ein Schwert sein. Immer näher kamen die beiden Personen und erreichten schließlich die 5 wartenden Ninjas. Als Orochimaru und der Junge vor ihnen zum stehen kamen, fielen die Oto Nins auf die Knie und verbeugten sich tief. Orochimaru lächelte zufrieden und befahl ihnen mit einer Handbewegung aufzustehen.

"Orochimaru Sensei wir sind froh, dass ihr mal wieder im Dorf seid.", begrüßte Kimimaro sein Gegenüber.

"Und ich werde diesmal bleiben. Ich habe jemanden mitgebracht.", der Sannin zeigte auf den Jungen, der nun ein wenig den Kopf hob. Das Gesicht konnte man noch nicht erkennen, aber man konnte deutlich ein Augenpaar erkennen. Azurblaue Augen, die Ernst guckten.

"Das ist Daemon. Mein Sohn. Sprecht ihr mit ihm, dann sprecht ihr mit mir. Verstanden?" Die Oto Nins nickten.

"Nun nimm deine Kapuze ab."

"Ja Vater.", meinte der Junge und zog die Kapuze herunter. Zum Vorschein kamen knallblonde Haare. An seinen Wangen waren jeweils drei leichte Narben zu erkennen, die aussahen wie ein die Schnurhaare eines Tieres.

"Daemon ist ab sofort euer neuer Anführer! Kimimaro, du wirst weiter bei Kabuto in die Behandlung gehen und deine Tätigkeiten als Ninja erstmal einstellen."

"Aber ich kann noch..."

Ein ernster Blick von Orochimaru ließ den ehemaligen Anführer der Gruppe zum schweigen bringen.

"So Daemon. Das sind Jirōbō, Tayuya, Kimimaro, Kidomaru und Sakon und Ukon, die irgendwie eine Person sind. Da Kimimaro jetzt weg ist, sind sie mit dir jetzt die Sound Five. Tayuya sei doch bitte so nett und führe meinen Sohn herum. Ich gehe inzwischen zu Kabuto und lass mir die Lage erklären.", damit ließ er alle stehen und begab sich ins innere von Ootogakure.

"So du bist also nun der Sohn von Orochimaru Sensei. So stark siehst du gar nicht aus. Weißt du wir lassen uns nicht einfach so von dir kommandieren. Und da du neu bist, wirst du jetzt mein Aufnahmegeritual kennenlernen.", meinte Sakon und grinste finster.

"Sakon lass das. Er ist der Sohn vom Sensei. Willst du sterben?", meinte Jirōbō.

"Und wenn er der Sohn vom Teufel wäre. Es ist mir egal. Na los kleiner. Zeig mal was du kannst."

Sakon stürmte auf Daemon zu, der ihn einfach nur gelassen ansah und keine Anstalten machte auszuweichen. Kurz bevor Sakon ihn erreicht zückte Daemon mit unglaublicher Geschwindigkeit sein Schwert. Er wich dem Schlag ohne Problem aus und hielt mit seinem Schwert, mit einer unglaublichen Präzision, kurz vor Sakons Hals an. Dieser blieb geschockt stehen und konnte sich nicht mehr bewegen.

"Bei einem solchen Schwächling brauche ich noch nicht mal Jutsus anwenden.", meinte Daemon kalt und ließ dann seine Waffe sinken, bevor er sich an Tayuya wandte.

"Mein Vater meinte du würdest mir alles zeigen." Tayuya nickte überrascht und ging vor. Daemon folgte ihr und ignorierte dabei die anderen. Sakon sah ganz schön doof aus der Wäsche.

"Tja da hat er dich kalt erwischt.", lachte Jirōbō.

"Ach halt dein Maul!", schimpfte Sakon und ging weg.

Tayuya führte Daemon in Otokagure herum. Es war alles recht beeindruckend. Viele Gänge und eindrucksvolle Bauten. Dann kamen sie zur Kantine. Es war Mittagszeit, also war hier alles voller Ninjas und Sklaven, die das Essen brachten. Tayuya sah zu Daemon und war erstaunt, da sie so etwas wie Mitleid in seinen Augen sah, als er die Sklaven ansah.

Es gab Sklaven in jedem Alter. Ganz alte, welche im mittleren Alter und sogar Kinder, welche noch jünger waren als er. Daemon betrachtete alles in diesem Raum genau.

Plötzlich blieb sein Blick bei einer Sklavin hängen. Sie war noch ein Kind und viel jünger als Daemon. Sie musste gerade mal 6 Jahre alt sein. Wahrscheinlich ein Kind, dass in Sklaverei geboren wurde. Die kleine stolperte über ihr viel zu langes zerrissenes Leinenoberteil und fiel hin. Dabei fiel das Bier, welches sie auf einem Tablett trug, auf einen großen Ninja, wo alles in seinen Schoß geschüttet wurde. Wütend stand dieser auf und das Mädchen sah ängstlich den Mann an und bekam Tränen in den Augen.

"Du kleine Göre kannst du nicht aufpassen!"

"Es tut mir leid. Das war keine Absicht.", meinte die kleine zitternd und mit weinender Stimme.

"Ach war es das nicht? Ich denke schon! Das wirst du bereuen!", schrei der Mann sie an und holte mit der Faust aus. Nun flog die Faust auf das Mädchen zu, welche vor Angst die Augen schloss.

Tayuya sah zu Daemon, doch der war plötzlich weg. Ihre Augen weiteten sich, als sie sah, dass er sich zwischen dem Mädchen und dem Mann stellte.

Ohne Probleme fing er die Faust des Mannes mit einer Hand ab. Dieser sah ihn überrascht an. Er blickte in zwei total wütende Augen.

"Wer bist du denn? Und warum mischt du dich hier ein?", meinte der Mann wütend. Doch seine Wut verflog und Schmerz machte sich in dem Mann breit. Genauer gesagt, begann seine Hand unglaublich an zu schmerzen. Daemon, der immer noch die Faust in der Hand hatte, drückte immer fester zu.

"Was ist? Hast du Schmerzen? Keine Sorge...Es wird noch viel schlimmer, wenn ich mit dir fertig bin! Du wolltest ein kleines Mädchen schlagen. So etwas kann ich überhaupt nicht ab."

Der Mann schrie wie am Spieß, als ein lautes Knacken zu hören war. Alle Gesichter in diesem Raum waren auf Daemon gerichtet.

"Du wirst nie wieder jemanden mit dieser Hand schlagen können!", bei diesen Worten veränderten sich Daemons Augen. Sie wurden rot und die Pupillen wurden zu schwarzen Schlitzen. Dann drückte er ein letztes mal fest zu und zerbrach jeden einzelnen Handknochen seines Gegenüber, der vor Schmerzen bewusstlos wurde. Dann ließ Daemon endlich die Faust von dem Typen los. Das Rote in seinen Augen war wieder verschwunden und seine blauen Augen zeigten sich wieder.

"Hier gibt es nichts zu sehen! Esst weiter!", befahl Daemon und die anderen wandten sich aus Angst schnell ab. Dann wand sich der Sohn vom Otokagen an das kleine

Mädchen, welches ihn erstaunt und auch ängstlich ansah.

Tayuya sah, wie sich der Sohn ihres Senseis zu dem Mädchen runterbückte und ihr eine Hand hinhielt.

"Hi. Ich bin Daemon. Du brauchst keine Angst vor mir zu haben. Ich werde dich beschützen. Ich bin der Sohn von Orochimaru. Allerdings teile ich seine Vorliebe zur Sklaverei nicht gerade sonderlich."

Langsam ergriff das Mädchen die Hand von Daemon. Tayuya war extreme verwirrt. Daemon war auf der einen Seite extreme gruselig aber nun sah sie ein freundliches und lächelndes Gesicht, welches sich um ein kleines Mädchen kümmerte.

"Wie ist dein Name?", fragte Daemon freundlich. "Serena.", meinte das Mädchen schüchtern.

"Serena. Ein schöner Name. Wo sind denn deine Eltern?"

"Ich habe keine Eltern. Ich kenne nur die anderen Sklaven."

"Ab heute bist du keine Sklavin mehr. Hast du Lust bei mir zu bleiben und später vielleicht ein Ninja zu werden?", fragt Daemon das Mädchen. Man sah deutlich, dass ihre Augen ja sagten. Aus ihrem Mund kamen allerdings keine Worte. Doch Daemon lächelte erfreut und wand sich an Tayuya.

"Sorge bitte dafür, dass sie ordentliche Klamotten und ein Zimmer neben meins bekommt."

"Aber sie ist eine Sklavin!", erwiderte Tayuya, was Daemon zornig machte.

"Erst war es eine Bitte. Jetzt ist es ein Befehl!", befahl Daemon und Tayuya zuckte erschrocken zurück, bevor sie nickte. Sie wurde aus Orochimarus Sohn einfach nicht schlau.